

Die blinden Flecken helfen sehen

Leo Baumfeld

Die Einführung zu einem Hauptvortrag

Lassen Sie mich, bevor ich zu meinem Hauptthema komme einen reflexiven Blick auf das paradoxe Tagungsmotto „Die blinden Flecken helfen sehen“¹, werfen.

Ich habe vier Typen von „blinden Flecken“ ausgemacht.

1. Die Ahnungslosigkeit

Die Ahnungslosigkeit bedeutet zu ignorieren, dass die jeweilige Situation auch anders sein könnte, bzw. anders gesehen werden könnte, oder dass die jeweils imaginierte Zukunft auch anders imaginiert werden könnte. Die Überwindung der Ahnungslosigkeit liegt in der Annahme der Kontingenz – eben dass aus der jeweiligen Realität aus, diese auch anders gesehen werden könnte.

2. Der Brei

Wenn dem Beobachteten keine Bedeutung zugeschrieben werden kann, dann wird das als Erfahrungsbrei wahrgenommen, was natürlich zur Verunsicherung führt. Daher brauchen wir geistige Landkarten, damit die Unsicherheit reduziert wird und wir für die Selbstnavigation Orientierungsfähigkeit herstellen können. Geistige Landkarten sind Konzepte über die vermeintliche Realität, damit wir dieser überhaupt einen Namen geben können und wir in der Lage sind über die „Realität“ zu kommunizieren. Und hier beginnt auch schon die Selektion, denn mit der Wahl von Konzepten selektieren wir von mehreren möglichen Konzepten und entscheiden uns in der Regel für jenes Konzept der Beobachtung, welches wir für den jeweiligen Kontext am nützlichsten halten. Die Überwindung des Breis ist die bewusste Wahl von Konzepten (geistigen Landkarten).

3. Der Nebel

Ich kann zwar Konzepte haben, aber wenn ich nicht weiß wie gut ich in meinem Handeln bin und ich nicht weiß, woran ich den Erfolg meines Handelns messen soll, dann befinde ich mich im Nebel und neige zur Vorsicht. Wenn ich z.B. weiß, dass irgendwo in der nebeligen Gegend, gemäß meiner geistigen Landkarte ein Abgrund ist, dann werde ich frühzeitig stoppen um nicht hinunter zu fallen. Wenn ich um meiner Kompetenzen der Wahrnehmung und meiner Kompetenzen des Handelns und des Erkennens von Erfolgsmerkmale weiß, dann kann ich mir den Luxus leisten den Raum bis zum Abgrund zu nutzen - und wäre da kein Nebel, die Aussicht zu genießen. Die Überwindung des Nebels ist die Kompetenzerweiterung durch die Verfeinerung der Wahrnehmungssensoren und die Ausdifferenzierung der Erfolgsmerkmale (wozu auch eine Reihe von Werkzeugen genutzt werden können).

¹ D.A.C.H.-Tagung 2009 vom 9. bis 12. Februar in der Evangelischen Akademie Arnoldshain, Hessen: „Die blinden Flecken helfen sehen – 35 Jahre kirchliche Organisationsentwicklung“

4. Die Blindheit selbst

Ich kann nicht sehen, was ich nicht sehen kann, das ist das eigentliche Wesen des Blinden Fleckes. Und es kommt noch besser, ich kann auch nicht sehen, was nicht da ist und trotzdem vom Gehirn als fertiges Muster präsentiert wird, weil es für den menschlichen Geist offenbar schwer vorstellbar ist, dass etwas gemäß seiner geistigen Landkarten „unvollständig“ ist. Zur Überwindung dieser blinden Flecken empfehle ich drei Haltungen:

- a. Brauche und nutze den Anderen, der aus seiner/ihrer Perspektive ebenso um Wahrnehmungen bemüht ist (andere Position, andere Profession, andere Rollen, andere Interessen, usw.), um die eigenen blinden Flecken und Vervollständigungsmuster erst wahrnehmbar zu machen.
- b. Erhalte eine dauerhafte Skepsis gegenüber den eigenen Konzepten und Kompetenzen, damit sich diese selbst nicht vorschnell zu blinden Flecken und Vervollständigungsmuster etablieren, denn es könnte auch anders sein.
- c. Vertraue auf deine eigene Unvollkommenheit/Unvollständigkeit und nutze diese als Quelle der Neugier. Sie ist eine wichtige Basis, dass wir uns Menschen als entwicklungsbedürftige und mit Hilfe des Anderen als entwicklungsfähige Wesen gegenüber treten.

Wir brauchen die blinden Flecken, sowohl um uns über die Differenz, als auch über das noch nicht Wahrgenommene, noch nicht Gedachte, verständigen zu können.

Somit möchte ich hier eine Lanze für die blinden Flecken brechen, denn die Differenz brauchen wir um gescheiter zu werden, die blinden Flecken brauchen wir um weiser zu werden.

So helfen uns die blinden Flecken sehen - und nicht nur das, sie helfen uns, uns respektvoll zu begegnen.

Juni 2014
www.baumfeld.at